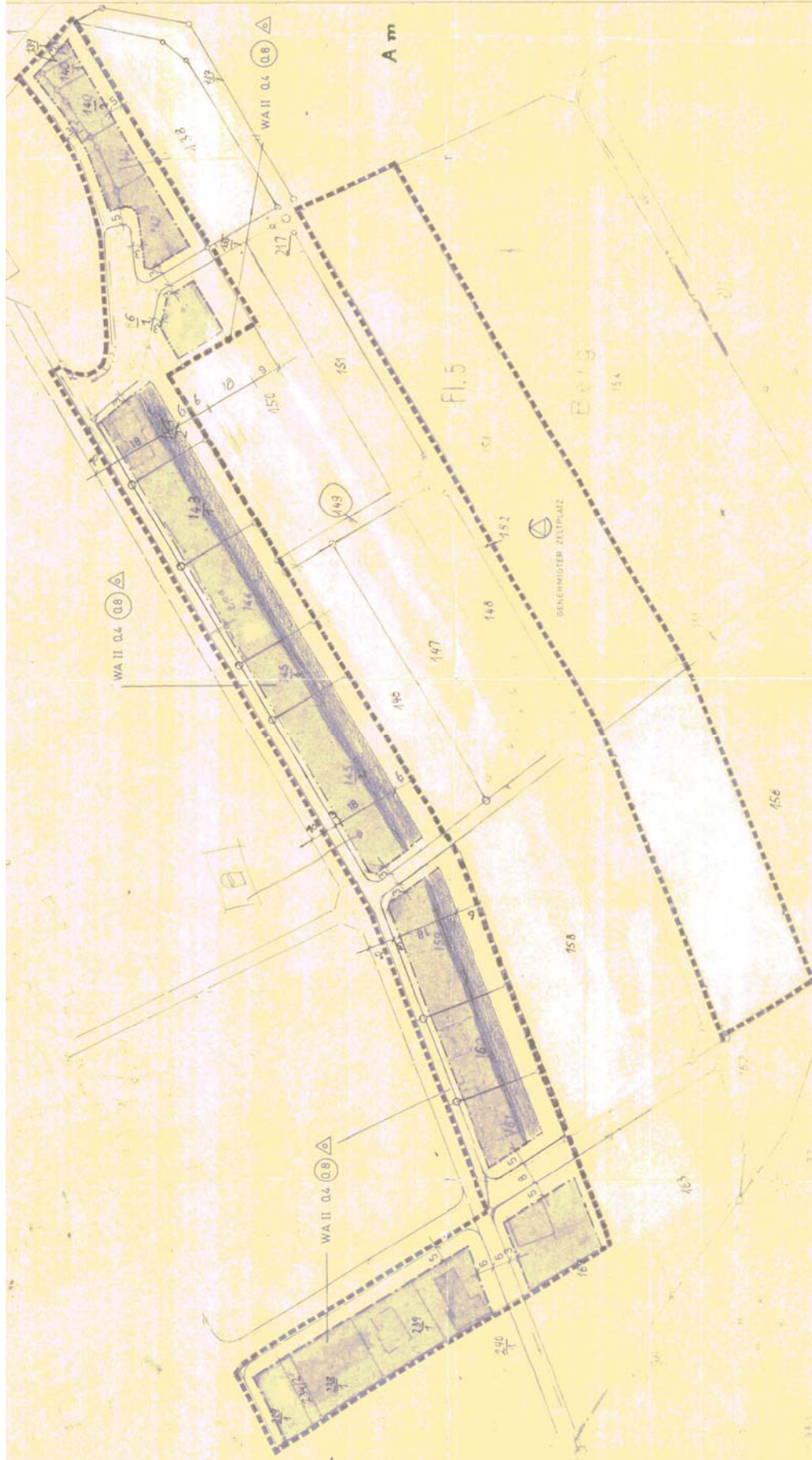
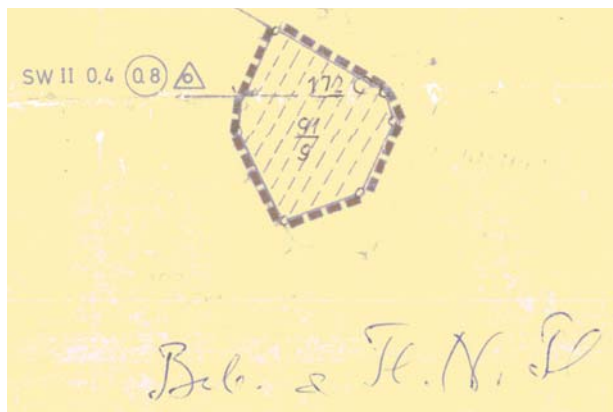


BEBAUUNGSPLAN NR. 4 DER GEMEINDE GÖRSROTH, UNTERTAUNUSKREIS
FÜR DAS GEBIET: BIRKHECKER BERG

M. 1:1000





WOHN- UND WOCHENENDGEBIET

Alle diesem Bebauungsplan widersprechenden Festsetzungen weitergeltender Bauleitpläne werden hiermit aufgehoben.

Rechtsgrundlagen:

§§ 1, 2, 8 - 12 des Bundesbaugesetzes v. 23.6.60 (BGBl. I S. 341)
§ 1, der zweiten Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz v. 20.6.61 (G.V. Bl. S. 86)

der Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 26.11.68 (B.G.Bl. I S. 1237)

Legende: Weitere Planzeichen: siehe Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I Seite 21)

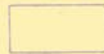
Überbaubare Grundstücksfläche



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes



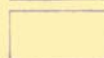
Grünfläche



Baulinie



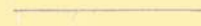
Öffentliche Straßen und Wege



Baugrenze



Straßengrenze
eingetragene Baulinien werden
in Baugrenzen geändert



Straßenbreite: Gesamtbr. 10,0 m + 8,0 m

Straßenbreite: Gesamtbr. 6,0 m

Art der baulichen Nutzung	Darstellung	Maß der baulichen Nutzung			
		Zahl der Vollgeschosse	Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl	Baumassenzahl
WR = Reines Wohngebiet		II ohne Dachausbau od. I Dachausbau ist zul.	GRZ 0,4	GFZ (0,8)	∕
SW = Wochenendhausgebiet					
△ = Zeitplatz					
Bauweise	Mindestgröße der Grundstücke	Dachneigung bei Satteldächern	Firststellung	Grenzabstand zum Nachbargrundstück	Parkplätze für PKW
△ = nur Einzel- u. Doppelhäuser zul.	500 qm	12° - 40° Walm- u. Flachdächer sind zulässig	parallel zur Straße bzw. Baugrenze Bei Winkelbauten wird die Firstrichtung aufgehoben	bei Doppelhaus u. Garagen Grenzbebauung zul. Der Grenzabstand zur Straße beträgt bei Garagen mindestens 4,0 m	Auf dem Grundstück je Wohnung 1 PKW-Platz

27 	Die Übereinstimmung mit dem Liegenschaftskataster wird bescheinigt: Bad Schwalbach, den 24. 8. 76 Katasteramt Im Auftrag: <i>Dr. Wad</i> Reg. Verm. Rat	Bearbeitet: Überarbeitet <i>H. H.</i> den 9. 8. 76 Görsroth 43. 8. 1976 Bürgermeister Gemeinde Görsroth <i>H. H.</i> Unterschrift	Aufgestellt gemäß Beschluß der Gemeindevertretung Vom 15. Juni 1976  <i>H. H.</i> Bürgermeister Gemeinde Görsroth
Nach Abstimmung mit den Bauleit- plänen der Nachbargemeinden und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange offen- gelegt in der Zeit von 6. 7. 1976 bis 9. 8. 1976 L.S. <i>H. H.</i> Der Bürgermeister	Als Satzung beschlossen von der Gemeindevertretung am 17. August 1976 L.S. <i>H. H.</i>	Genehmigungsvermerk des Regierungs- präsidenten Genehmigt mit Vfg. vom 21. 9. 1976 Az. V/3 - 61 d 04/01 Darmstadt, den 21. 9. 1976 Der Regierungspräsident Im Auftrag <i>H. H.</i> 	

Der genehmigte Bebauungsplan wurde gemäß
§ 12 B BauG u. § 5 Abs. 4 HGO i. V. m. § der
Hauptsatzung der
vom in der Zeit vom bis
öffentlich ausgelegt. Genehmigung sowie Ort
u. Zeit der Auslegung wurden ortsüblich am
..... (bei Bekanntmachung durch
Aushang: bis)
bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist
somit am rechtsverbindlich geworden.